

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gretha JÜNGER - Carl SCHMITT

22-3 *Gretha Jünger und die Sache selbst* : ein Porträt mit Carl Schmitt / Ingeborg Villinger. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 106 S. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 5). - ISBN 978-3-428-18625-9 : EUR 24.90
[#8128]

Der eigentlich als Vortrag in der Reihe der Carl-Schmitt-Vorlesungen geplante Beitrag von Ingeborg Villinger über Gretha Jünger und Carl Schmitt, der an ihre Biographie der Ehefrau Ernst Jüngers anschließt,¹ fiel leider den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie zum Opfer und konnte so weder 2020 noch im Folgejahr gehalten werden. Nun ist aber erfreulicherweise der Text in gedruckter Form publiziert worden² und ergänzt somit als fünfter Band der Reihe die bisherigen anregenden Vorträge, die Schmitt unter neuen Perspektiven lesen oder kontextualisieren.³

¹ *Gretha Jünger* : die unsichtbare Frau / Ingeborg Villinger. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2020. - 463, [24] S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-608-98352-4 : EUR 26.00 [#7113]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10523>

² Inhaltsverzeichnis:

https://www.duncker-humblot.de/files_media/leseproben/9783428586257.pdf -

Demnächst unter: <https://d-nb.info/1258150689>

³ *Der Behemoth* : Metamorphosen des Anti-Leviathan / Horst Bredekamp. - Berlin : Duncker & Humblot, 2016. - 117 S. : Ill. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 1). - ISBN 978-3-428-14932-2 : EUR 24.90 [#4800]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475517504rez-1.pdf> - *Thomas Hobbes und die Person des Staates* / Quentin Skinner. Aus dem Englischen übers. von Christian Neumeier. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 67 S. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 2). - Einheitssacht.: Thomas Hobbes and the person of the state. - ISBN 978-3-428-15295-7 : EUR 19.90 [#5637]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8779> - *Der bedrohte Leviathan* : Staat und Revolution in Rußland / Jörg Baberowski. - Berlin : Duncker & Humblot, 2021. - 126 S. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 3). - ISBN 978-3-428-18227-5 : EUR 32.90 [#7276]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10734> - *Recht oder Politik?* : die Kelsen-Schmitt-Kontroverse zur Verfassungsgerichtsbarkeit und die heutige Lage / von Dieter Grimm. - Berlin : Duncker & Humblot, 2020. - 51 S. ; 21

Die Beziehung Schmitts zu Gretha Jünger hat zweifellos eine besondere Qualität; schon vor etlichen Jahren war auch deren Briefwechsel publiziert worden,⁴ während der Ehebriefwechsel Grethas 2021 veröffentlicht werden konnte (in Auswahl).⁵ Gretha von Jeinsen hat dabei ihre eigenständige Bedeutung pointiert zum Ausdruck gebracht, als sie sich schon in einem Brief an ihren Mann 1941 darüber beschwerte, daß man sie als „Frau Ernst Jünger“ anspreche (S. 7). Jünger dagegen hat gleichzeitig in seinem Tagebuch notiert, er habe sein damaliges Alter (46) erreichen müssen, um zu lernen, „an der geistigen Begegnung mit Frauen Genuß zu finden“ (S. 8). Das hat selbst Carl Schmitt zu der Randnotiz in seinem Exemplar der Strahlungen veranlaßt, die „arme Gretha“ zu bedauern (S. 8).

So ist bereits etwas von der Ambivalenz klar, die sich in die Beziehung Grethas und ihres Ehemannes sowie Carl Schmitts gemischt haben muß. Ingeborg Villinger stellt nun in ihrer über einen schlichten Vortrag hinaus deutlich erweiterten Abhandlung zunächst Grethas Lebenslauf bzw. ihre biographischen Prägungen vor, um dann die lange Freundschaft mit Carl Schmitt von 1934 bis 1953 auszuleuchten, die dann abbrach, weil Schmitt fortan die Kommunikation verweigerte (S. 100 - 101).⁶ Dabei kommen sowohl die privaten Dimensionen wie die größeren politischen und kulturellen Zusammenhänge in den Blick – und es soll darum gehen, Gretha ein eigenes Profil zu verleihen, wie es sonst in der auf Jünger konzentrierten Literatur nicht vorliegt. Das ist aber auch deshalb nötig, weil die von Gretha von Jeinsen veröffentlichten Bücher *Die Palette* (1949) und *Silhouetten* (1955) lange vergriffen sind und im Antiquariatsbuchhandel zu absurd hohen Preisen gehandelt werden.

Villinger bietet erhellende Einblicke in die auch psychologisch spannungsreiche Beziehung Grethas nicht nur zu ihrem Ehemann, sondern auch zu Carl Schmitt, mit dem sie in mancher Hinsicht *in politicis* mehr Übereinstimmung hatte als mit Jünger. Im Hin und Her der verschiedenen Wohnorte in Berlin, Goslar, Überlingen, Kirchhorst und Ravensburg sowie Schmitts Plet-

cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 4). - ISBN 978-3-428-18099-8 : EUR 24.90 [#7047]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10442>

⁴ **Briefwechsel Gretha Jünger Carl Schmitt** : (1934 - 1953) / hrsg. von Ingeborg Villinger und Alexander Jaser. - Berlin : Akademie-Verlag, 2007. - 240 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-05-004294-7 : EUR 44.80 [9387]. - Rez.: **IFB 07-2-575**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz261501119rez.htm

⁵ **Einer der Spiegel des Anderen** : Briefwechsel 1922 - 1960 / Gretha und Ernst Jünger. Hrsg. und mit eine Nachwort von Anja Keith und Detlev Schöttker. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 717, [8] S. : Ill. ; 22 cm. - 2014 angekündigt als "Sei friedlich, mein Schatz". - ISBN 978-3-608-93953-8 : EUR 42.00 [#7707]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11216> - Ergänzend wichtig **Briefwechsel 1923 bis 1950** / Carl Schmitt ; Duschka Schmitt. Hrsg. von Martin Tielke. - Berlin : Duncker & Humblot, 2020. - 440 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15845-4 : EUR 69.90 [#6826]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10194>

⁶ Das hinderte ihn freilich nicht, sich später gegenüber Mohler darüber zu beklagen, daß Gretha ihm kein Exemplar zugeschickt hatte (S. 102)!

tenberg,⁷ mit diversen gegenseitigen Besuchen, auch zeitweiser Trennung von Gretha und Ernst sowie einer letztlich doch vermiedenen, von Gretha aber ernsthaft intendierten Scheidung, entsteht das Bild einer komplexen Auseinandersetzung. Villinger kommt immer wieder darauf zu sprechen, wie sich „in der Sache selbst“, auf die der Titel anspielt, Unterschiede in der Weltsicht Jüngers und Schmitts manifestieren, die auch für die Mittlerposition Grethas und ihre Beziehung zu Schmitt relevant werden und bleiben. Hier ist es oft aufschlußreich, die in den Briefen zu findenden Ausführungen etwa Schmitts mit denen in seinem **Glossarium** zu vergleichen, wo er noch deutlich kritischere Worte z.B. zu Jüngers Roman **Heliopolis** findet.⁸

Die Abschnitte präsentieren in dichter Folge die Beziehungen vor dem Hintergrund der Zeitgeschichte, die sich immer wieder unmittelbar auf die hier im Mittelpunkt stehenden Personen auswirkt, ob es nun Jüngers Kriegseinsatz in Paris, Bombardierungen in Deutschland oder Schmitts Nachkriegsinternierung betrifft. Nach langer Freundschaft brach Schmitt trotz allem Verbindenden schließlich die Beziehung ab, was hier lediglich mit dem letzten Satz des Buches illustriert werden mag, der da lautet: „[Schmitts] Verstummen im Juli 1953 traf die kommunikative, Gespräche und Freundschaft hochschätzende Gretha Jünger mit voller Wucht“ (S. 101).

Das Buch bietet eine sehr lesenswerte und anregende, dicht aus den Quellen gearbeitete Darstellung, die für alle von Interesse ist, die sich mit Carl Schmitt, Gretha und/oder Ernst Jünger beschäftigen (möchten).⁹ Das konzernierte Buch ist lehrreich und stellt eine gelungene Fortsetzung der wichtigen Reihe der Carl-Schmitt-Vorlesungen dar.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁷ Die **Frankfurter Allgemeine** (2022-07-01, S. 11) meldet unter der Überschrift *Plettenberg*, daß der Bungalow Carl Schmitts im Internet zum Kauf angeboten wird.

⁸ **Glossarium** : Aufzeichnungen aus den Jahren 1947 bis 1958 / Carl Schmitt. - Erw., berichtigte und kommentierte Neuaufl. / hrsg. von Gerd Giesler und Martin Tielke. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - XIII, 557 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14486-0 : EUR 69.90 [#4367]. - S. 212 - 213.; vgl. 219 - 220. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444652086rez-1.pdf>

⁹ S. 43 sagt Villinger, nachdem sie aus einem Brief Grethas an Ernst zitiert hat, man begegne ihr mit zu viel Ehrfurcht als seine Ehefrau, weshalb sie sich „stets in das Menschliche, Allzu-Menschliche“ rette: „Welchem Nietzsche-Kapitel ihr rettender Rückzug galt, bleibt ihr Geheimnis (...)“ (S. 42 - 43). Es ist m.E. abwegig, hier zu unterstellen, Gretha habe sich als Reaktion ein Kapitel aus Nietzsches Buch vorgenommen. Viel wahrscheinlicher ist es doch, daß Gretha hier eher meint, sie weiche dann in den Bereich des Smalltalk o.ä. aus. An einer anderen Stelle sagt sie in heutiger Diktion (S. 61), viele Frauen hätten „am Ende des Krieges mit Übergriffen sexualisierter Gewalt“ gerechnet. Warum schreibt sie nicht einfach, daß sich die Frauen vor *Vergewaltigungen* fürchteten?

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11545>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11545>